

	<p>Objekt: Haken aus Belgien, «Binot» / Hohenheimer Modell</p> <p>Museum: Deutsches Landwirtschaftsmuseum Hohenheim Filderhauptstr. 179 70599 Stuttgart +49 711 459 22 146 j.weisser@uni-hohenheim.de</p> <p>Sammlung: Hohenheimer Werkzeug- und Modellsammlung, Pflugmodellsammlung Ludwig Rau 1881 (im Aufbau)</p> <p>Inventarnummer: HMS_RAU_174 / A505</p>
--	--

## Beschreibung

Beschreibung von Ernst Klein (1967):

Belgien, «Binot»

„Dieser vierseitige Haken mit seinen sehr breiten, gewölbten, mit Eisenblech beschlagenen Streichbrettern war nach GÖRIZ [1842, S. 3 f. und Tafel I, Abb. 5-7] zu Beginn des 19. Jh. in Süd-Brabant, im Hennegau und im französischen Dept. du Nord verbreitet. Er wurde im allgemeinen mit - hier fehlendem - Radvorgestell gefahren, doch gelegentlich auch mit Schleifstelze versehen. Der Binot hatte meistens, wie hier, kein Sech, dafür war am vorderen Ende der Streichbretter zwischen Baum und Sohle eine messerartige Klinge eingelassen, die ähnlich wirkte. Nach GÖRIZ, dessen sehr exakte Zeichnung als Vorlage für unser Modell gedient hat, kam der Binot gelegentlich auch mit Sech vor.“

Link zu Göriz (1842), Taf. I, Abb. 5-7: [https://books.google.de/books?id=N7pnADv9KbEC&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs\\_ge\\_summary\\_r&cad=0#v=onepage&q&f=false](https://books.google.de/books?id=N7pnADv9KbEC&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ge_summary_r&cad=0#v=onepage&q&f=false)

Ernst Klein hat den Haken 1967 in seiner Systematik eingeteilt unter:

I. Haken

B. Mit Sohle

d) mit gespaltener Sohle, Streichpflocken, Streichbrettansätzen oder Streichbrettern

Anmerkung und weiterer Literaturhinweis von Helmut Gundert (1952):

„1930 noch teilweise in Gebrauch, mit Doppelstreichbrett.“

Leser 1931, S. 147

In der veralteten Systematik der Pflugmodellsammlung von Ludwig Rau wurde der Haken

1881 eingeteilt unter:

Belgien, Flandern. „Binot, Binoir, Bineurs“

Pflüge

C. Gespitzte Sterze, gespi[t]zte Sohle, ohne oder mit Schar. Seitlich zwei unvollkommene Streichbretter (Ohren)

Classe IX. Ohren streichbrettartig entwickelt, gerade oder gewunden. (Ueber der Sohle stehend. Mitunter kastenförmig verschmolzen)

Anmerkung von Gerald Edwin Rehkugler (2011) im Sammlungsverzeichnis der Cornell University, Ithaca, New York:

„In use about 1930, it had a double moldboard.“

## Grunddaten

Material/Technik:

Holz, Metall

Maße:

## Ereignisse

Hergestellt

wann

wer

Hohenheimer Ackergerätefabrik

wo

Hohenheim (Stuttgart)

[Geographischer Bezug] wann

wer

wo

Belgien

[Geographischer Bezug] wann

wer

wo

Flandern

[Geographischer Bezug] wann

wer

wo

Provinz Brabant

[Geographischer Bezug] wann

wer

wo

Provinz Hennegau

[Geographischer Bezug] wann

wer

	wo	Département Nord
[Zeitbezug]	wann	1930
	wer	
	wo	

## Schlagworte

- Modell
- Pflug

## Literatur

- Gundert, Helmut (1952): unbekannt. Diplom-Hausarbeit im Fach "Landtechnik", Nr 41. Stuttgart-Hohenheim, S. 19
- Göriz, Wilhelm (1842): Ueber Flandrische und Brabanter Pflüge. Mit einem Vorwort von Karl Göriz. Freiburg und Karlsruhe, S. 3 f. und Tafel I, Abb. 5-7
- Klein, Ernst unter Mitwirkung von Krepela, Wilhelm (1967): Die historischen Pflüge der Hohenheimer Sammlung landwirtschaftlicher Geräte und Maschinen. Ein kritischer Katalog von Ernst Klein unter Mitwirkung von Wilhelm Krepela in Zusammenarbeit mit der Landesbildstelle Württemberg. Stuttgart, S. 94 und S. 96, Abb. 202
- Leser, Paul (1931): Entstehung und Verbreitung des Pfluges. Münster, S. 147, Abb. 35
- Rau, Ludwig (1881): Verzeichnis der Pflugmodellsammlung. Plieningen, S. 10
- Rehkugler, Gerald Edwin (2011): The Plow Model Collection of the Agricultural University of Hohenheim. The Internet-First University Press, Cornell University, Ithaca, New York, S. 47